

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1856**

16 (24.2.1856)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-177902](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-177902)

Severisches Wochenblatt.

N^o 16. Sonntag, den 24. Februar 1856.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

1. In Concursachen
wider
die Ehefrau des Kaufmanns D. Georg, zu Küstern-
stel,
werden die Proclame vom 15. Octbr. 1855, dahin be-
richtet, daß der Termin zur Publication des Prae-
ferenzbescheides nicht am 9. März, sondern am
(9.) neunten April d. J.
stattfindet.

Sever, aus dem Landgerichte, 1856 Febr. 13.

M ö l l i n g.

S c h m e d e s.

2. Auf geschehene Vermögensabtretung des Na-
gelschmieds Gerd Meyer, zu Schortens, und seiner Ehe-
frau Talle Margarethe geb. Dabler, ist heute der Con-
curs der Gläubiger gegen dieselben erkannt; wer die
Fortsetzung des Verfahrens zu verlangen beabsichtigt,
hat deshalb gegen den

(5.) fünften März d. J.

spätestens die geeigneten Anträge zu stellen, widrigenfalls
der Concurs ohne Weiteres wieder aufgehoben werden
wird.

Sever, aus dem Landgerichte, 1856. Febr. 12.

M ö l l i n g.

S c h m e d e s.

3. Die Wehrpflichtigen des hiesigen Amts, welche
im Jahre 1835 geboren und diejenigen, welche früher
zurückgesetzt sind, haben sich am

29. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,
zu Sever im Hof von Oldenburg zur Vermeidung der
gesetzlichen Strafen zu stellen, um untersucht zu werden.

Amt Kniphäusen, 1856 Februar 10.

B u n n i e s.

4. Der Kaufmann Rennen und der Bäcker Ru-
dolphi zu Hohenkirchen verkaufen das Grobbröd jetzt zu
folgenden Preisen:

5 Pfund für 13 Grt.

10 " " 26 "

15 " " 31 "

20 " " 52 "

Amt Lettens, 1856 Februar 20.

S t e i n f e l d.

G i b e n.

Immobil=Verkäufe.

5. Der Hausmann Johann Dltmanns im Kirchspiele
Heppens verstarb vor mehreren Jahren, ohne ein Testa-
ment zu hinterlassen, er wurde beerbt:

1. von seiner Wittwe Hirsche geb. Hillers,
2. von seinem Sohne Harm Dltmanns, zu Heppens,
3. von seiner Tochter Gesche Catharina Dltmanns, Ehe-
frau des Hausmanns Johann Behrens Janßen zu
Moorsum,

4. von seinem Sohne Johann Dltmanns, jetzt zum
Sanderrahn,

5. von seiner Tochter Hirsche Dltmanns, Wittve des
Hausmanns Friedrich Albrecht Reiners zum San-
derahn,

6. von seiner Enkelin Teite Margarethe Janßen, To-
chter aus erster Ehe des Hausmanns Johann Behrens
Janßen zu Moorsum mit Teite Margarethe geb.
Dltmanns,

7. von seiner Tochter, der noch minderjährigen Trienke
Margarethe Dltmanns, unter Vormundschaft ihrer
unter 1 aufgeführten Mutter.

Zum Nachlasse des Erblassers Johann Dltmanns ge-
hört auch ein im Kirchspiele Heppens belegenes im pro-
visorischen Güterverzeichnisse des Kirchspiel Heppens unter
Flur 2 und 4 verzeichnetes Landgut, bestehend aus Ge-
bäuden, Garten, zusammen zu 67 Grasen 34 □ R. 10 □ F.
Landes neuer Maße vermessen.

Ferner besitzt die Wittve Dltmanns Hirsche geb.
Hillers zu Heppens gewisse im Neuendergroden belegene
6 Grasen Landes. Diese grenzen im Osten an Johann
Dltmanns Wittve Land, im Süden an das früher Frei-
rich Eden Harken Erben zugehörige Land, im Westen an
das früher Friedrich Hartwig Lohse Erben zugehörige
Land, und im Norden an den Neuendeich.

Auf Ansuchen der obgenannten Erben des weiland
Hausmanns Johann Dltmanns zu Heppens wird zum
Verkaufe des obenerwähnten Landguts, sowie auf ferneres
Ansuchen der Wittve Dltmanns, Hirsche geb. Dltmanns
zum Verkaufe der oben näher bezeichneten 6 Grasen
Landes Termin auf den

(14.) vierzehnten April d. J. — Nachmittags 3 Uhr
im Wirthshause des Gastwirths Griffel zum Sande an-
gesetzt.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche gegen den
Verkauf Erinnerungen oder an die zu verkaufenden Grund-
stücke aus irgend einem Grunde Ansprüche und For-
derungen machen zu können glauben, hiemit aufgefordert,
solche am

(7.) siebenten April d. J.

anzugeben, bei Strafe des Ausschlusses.

Präklusivbescheid erfolgt am

(10.) zehnten April d. J.

Sever, aus dem Landgerichte 1856, Februar 11.

M ö l l i n g.

S c h m e d e s.

Convocationen.

6. Laut eines am 9. Janr. d. J. vor dem Groß-
herzoglichen Amte Lettens solennisirten Kaufcontracts
verkaufte der Hausmann Meent Eden Meents, zu
Gottels, an den Hausmann und Kirchspielsvogt Johann
Hinrich Hinrichs, zu Strakens, die ihm zugehörigen,
bei Rhaude, im Kirchspiele Hohenkirchen, belegenen 8
Matten Landes. Dieselben werden begrenzt, nördlich von
dem Fahrwege nach Biarden, östlich von Laken, zu
Rhaude, Ländereien, südlich von Graf Popken, zu Lan-

deßwarfen, Erben Gründen, westlich von Menno Minssen, zu Gottfels, Ländereien.

Auf Ansuchen des Käufers J. H. Hinrichs, zu Straken, werden nun alle Diejenigen, welche gegen die vorhin gedachte Uebertragung Erinnerungen, oder an die angekauften 8 Matten Landes aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben glauben, aufgefördert, solche am

(31.) einunddreißigsten März d. J.

anzugeben, bei Strafe des Ausschlusses.

Präclufivbescheid erfolgt am 3. April d. J.

Fever, aus dem Landgerichte, 1856. Janr. 29.

M ö l l i n g.

Schmedes.

7. Die Erben des weiland Friedrich Gils in Fever, nämlich:

1. die Wittve des weiland Kaufmanns J. H. Jürgs in Fever, Sophie geborne Gils, resp. deren Bevollmächtigter, der Buchhändler Anton Friedrich Remmers in Fever,
2. die Erben der weiland Ehefrau des Proprietairs Boike Christian Boiken zu Großwarfen, Anna Elisabeth geborne Gils, als:
 - a. deren genannter Ehemann, Boike Christian Boiken, jetzt in Oldenburg.
 - b. Louise Adelheid Johanne geborne Boiken, Wittve des weiland Deconomen C. A. Boltmann zu Rastede, jetzt zu Oldenburg wohnhaft,
 - c. Johanne Henriette Christine geborne Boiken, des Kaufmanns Holthusen zu Stotel Ehefrau, in ass. mar.,
 - d. Adele Sophie Friederike Boiken, in Oldenburg,
 - e. Richard Johann Boiken, jetzt zu Newyork,
 - f. Anna Elisabeth Friederike Boiken, jetzt in Staate Newyork.
 - g. Sophie Marie Christiane geborne Boiken, Ehefrau des Francois Constant im Staate Newyork, in ass. mar.
 - h. Adelsbeide Ferdinande Wilhelmine Boiken,
 - i. Friedrich Wilhelm Emil Boiken, und für die sub 2 b. bis g. Genannten deren sub 2 a. genannter Vater, als deren Bevollmächtigter, für die sub h. und i. genannten Minderjährigen deren Vater, als gesetzlichen Vertreter,

haben verkauft:

1. laut Contracts vom 3. October 1855 an den Fabrikanten Benjamin Ewald Berninghaus zu Essen, an der Ruhr, das im Kirchspiele Hohenkirchen belegene Landgut Großulfershausen, bestehend aus Behausungen, 73½ Matten Landes, Kirchen und Begräbnißstellen in der Kirche und auf dem Kirchhofe zu Hohenkirchen und einer jährlich an den Besitzer dieses Landguts von Friedrich Kens Landstück zu zahlenden Erbheuer von 6 Thlr. Gold.
2. laut Contracts vom 14. December 1855 an die Wittve des weiland Kaufmanns Tiark Janssen zu Hohenkirchen, Johanne Margarethe Christine geborne Noocks, das im Kirchspiele Hohenkirchen belegene Landgut Kleinulfershausen, aus Behausungen und 22½ Matten Landes bestehend.

Das Landgut Großulfershausen wird begrenzt: östlich von Ulrich Pannebacher und Ufert Iben Ländereien,

südlich von Wittve Jürgs Landgut zu Biallern, westlich von Hofrath Ehrentraut und von Johann Saspers Land, sowie vom Zettensertiefe, nördlich von Ulrich Pannebacher Land.

Das Landgut Kleinulfershausen wird begrenzt: östlich von einem grünen Fahrwege,

südlich von Graf Popken Erben, Pannebacher und Inspector Janssen Land, westlich von Inspector Janssen und Gerhard Jürgens Land, nördlich von Graf Popken Erben und Inspector Janssen Land.

Auf Ansuchen der Contrahenten werden nun alle Diejenigen, welche gegen diese Verkäufe protestiren oder an die vorhin beschriebenen Immobilien cum pert. Rechte und Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefördert, sich damit in dem auf den

(21.) einundzwanzigsten April d. J.

angesezten Angabetermine zu melden, bei Strafe des Ausschlusses.

Der Präclufivbescheid erfolgt am

(24.) vierundzwanzigsten April d. J.

Fever, aus dem Landgerichte, 1856. Februar 12.

M ö l l i n g.

Schmedes.

8. Wie vorgestellt, hat der Auctionator Diedrich Wilhelm von Göltn, in Fever, als Bevollmächtigter des Kaufmanns Johann Georg Ulrich Heinken, früher hier in Fever, jetzt in Amerika, laut Contracts vom 8. November 1855 an den Hausmann Ihmel Paul Freese, zu Hohenwarfe, Kirchspiel Sillenstede, ein dem genannten Kaufmann Heinken zugehöriges, an der Mühlenstraße hieselbst belegenes Haus nebst Scheune und dahinter belegenen Garten verkauft.

Das Immobil wird begrenzt:

östlich von dem herrschaftlichen Garten, südlich von Dirk Janssen Erben Garten und Friseur Lindemann Erben Haus, westlich von der Mühlenstraße, nördlich von Joh. Fr. Frerichs und Böttcher Siesken Gründen.

Auf Ansuchen des Hausmann Ihmel Paul Freese werden nun alle Diejenigen, welche gegen diesen Verkauf protestiren, oder an das vorhin beschriebene Immobil cum. pert. Rechte und Ansprüche zu haben, vermeinen, hiermit aufgefördert, sich damit in dem auf den

(14.) vierzehnten April 1856

angesezten Angabetermine zu melden, bei Strafe des Ausschlusses.

Der Präclufivbescheid erfolgt am

(17.) siebzehnten April 1856.

Fever, aus dem Landgerichte, 1856. Febr. 14.

M ö l l i n g.

Schmedes.

9. Laut Contracts vom 24. Januar 1856 hat als alleinige Erbin ihrer verstorbenen Mutter, Sophie Trinke Marie, geb. Neuter zu Middoge, Wittve des weiland Johann Rudolph Christians zu Duanens, die Ehefrau des Müllers Siebelt Remmers Müller, zu Barel, Elmerich, geb. Christians, in Beislandschaft ihres genannten Ehemanns, an den Bäcker Nicolaus Wilhelm Oltmanns, zu Fever, für die Summe von 2300 Thlr. Gold diejenigen sechs Matten Landes verkauft und demselben zum Eigenthume übertragen, welche, bei der Kellmer-Brücke, am Wiefelser Wege, im Kirchspiele Fever, belegen, ihrer Mutter von ihrem Bruder, Heero Gerhard Neuter, zu Zettens, zufolge Testaments vom 25. Janr. 1826 im Voraus vermacht worden sind.

Auf Ansuchen genannter Verkäuferin werden nun alle Diejenigen, welche gegen diese verkäufliche Uebertragung etwas zu erinnern oder an die gedachten sechs Matten Landes, gleichwie auch alle Diejenigen, welche an der genannten Verkäuferin Mutter, weiland Johann Rudolph Christians Wittve, resp. deren Nachlaß, aus irgend einem

Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, solche am

(14.) vierzehnten April d. J. anzugeben, bei Strafe des Ausschlusses.

Präklusivbescheid erfolgt am

(17.) siebzehnten April d. J.

Sever, aus dem Landgerichte, 1856. Febr. 14.

M ö l l i n g.

S c h m e d e s.

10. Die am 4. Februar 1846 verstorbene Ehefrau des Bäckermeisters Caspar Hinrich Heeren in Sever, Eriente Margarethe geb. Jansen hatte laut Inventars vom 19/4. April 1834 an ihren Ehemann eine Forderung von 599 Thlr. 24 gr. Gold, die am 14. April 1834 Nachmittags 3 1/2 Uhr im Hypothekenbuche des Kreises Sever wider ihren gedachten Ehemanne eingetragen ist.

In Folge Testaments vom 26. Mai 1831, publicirt am 17. Februar 1846, ist der Bäckermeister C. H. Heeren der alleinige Erbe seiner Ehefrau geworden.

Da nun das Original-Ingrossations-Document verloren gegangen, so werden auf Antrag des Bäckermeisters Caspar Hinrich Heeren in Sever alle Diejenigen, welche an das oben erwähnte Document oder an die darin gedachte Forderung Ansprüche zu haben glauben, oder gegen die Tilgung etwas einzuwenden haben, hiemit aufgefordert, solche am

(14.) vierzehnten April d. J.

anzugeben bei Strafe des Ausschlusses.

Präklusivbescheid erfolgt am

(17.) siebzehnten April d. J.

Sollten im Angabetermine Ansprüche dritter Personen nicht angemeldet werden, so wird der Bäckermeister C. H. Heeren in Sever als der alleinige Inhaber der fraglichen Forderungen angesehen werden und soll auf dessen Antrag die Tilgung geschehen können.

Sever, aus dem Landgerichte, 1856, Februar 15.

M ö l l i n g.

S c h m e d e s.

11. Der Curator des Hausmanns Hinrich Janssen Neents, zur Zeit zu Oldorf, Hinrich Mammen von Oldewarfen, will mit Genehmigung der Obervormundschaft das seinem Curanden gehörige Landgut Hollhuse öffentlich meißbietend durch den Auctionator von Cöln zu Sever im Locale des hiesigen Landgerichts am

(21.) einundzwanzigsten April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr verkaufen lassen.

Das Landgut „Hollhuse“ im Kirchspiele Lettens, hat Hinrich Janssen Neents von seiner weil. ersten Ehefrau, Etta Margaretha geborne Deiken, ererbt. Es besteht aus Behausung nebst Gartengrund und pl. m. 60 Matten Landes und wird östlich von der Oldorfer Südwendung resp. von Schwittert Dudden Gründen, südlich von Biud Janssen Land und den Oldorfer Pfarrländereien, westlich von Auctionator Rehmstedt Ehefrau Ländereien und nördlich von Thorwächter Wittve und J. G. Ariens Gründen resp. vom Lettenser Wege und von Abtrich Claassen Erben, sowie von Laddicken Wittve Ländereien beareznt.

Zugleich werden auf den Antrag des Hinrich Mammen von Oldewarfen in qual. qua alle Diejenigen, welche an das zu verkaufende Landgut cum pert. Ansprüche und Forderungen oder gegen den Verkauf Einwendungen machen zu können glauben, hierdurch aufgefordert, hievon in dem auf den

(14.) vierzehnten April d. J.

angesehten Angabetermine Angabe zu machen, bei Strafe des Ausschlusses.

Der Ausschlussbescheid erfolgt am

(17.) siebzehnten April d. J.

Sever, aus dem Landgerichte, 1856, Februar 16.

M ö l l i n g.

S c h m e d e s.

12. In Concurssachen der Gläubiger des Kaufmanns D. Georg zu Rüstingertiel, betreffend seine in der vor-maligen Herrschaft Kniphhausen belegenen Immobilien sind nachstehende Profitenten, welche durch den verstorbenen Advocaten Scheer I. in Sever und durch den abgegan-genen Advocaten Menke in Kniphhausen in diesem Con-curse vertreten waren, bis jetzt durch einen andern Anwalt nicht vertreten:

1. Gerd Hinrich Janssen, zu Wulfswarfen (prof. 1.)
2. Johann Abels, zu Sillensiede, (prof. 2.)
3. Silert Gerhard Bahlen, zu Porkswarfe, (prof. 3.)
4. Anton Wilhelm Emken, zu Gummelsiede, (prof. 4.)
5. Mins Liarks Peters, zu Conhausen, (prof. 5.)
6. Lammert Stadlander, zu Siebetshausen, (prof. 6.)
7. Folkert Hinrich Folkers, zu Venlesiede, (prof. 7.)
8. Folkert Hinrich Folkers sen., zu Venlesiede, als Verwalter über die Einkünfte der vacanten 2 Pfarre, zu Sillensiede, (prof. 8.)
9. Dnke Hinrich Frerichs, zu Sillensiede, (prof. 9.)
10. Harm Jacobs Harms, zum Waterlock, (prof. 10.)
11. Joh. Heeren Hinrichs, zu Sillensiede, (prof. 11.)
12. Cornelius Claassen Folkers, zu Zielens, (prof. 12.)
13. Hayo Jhnken Folkers, zu Zielens, (prof. 13.)
14. K. Reimers, zum Ostergroden, (prof. 14.)
15. A. G. Abels, zum Schildeich, (prof. 15.)
16. J. B. Kicklefs, zu Rüstertiel, Wittve Beneficial-erben, (prof. 16.)
17. Heinke Beyers, zu Glarum, (prof. 17.)
18. Liark Fooken, zu Guckwarfe, (prof. 18.)
19. Joh. Diedr. Hayen, zu Langwerth, (prof. 19.)
20. Christopher Hayen, daselbst, (prof. 20.)
21. Friedrich Albrecht Behrens, zum Schönengroden, (prof. 21.)
22. Cornelius Peters Cornelissen, zu Sengwarden, (prof. 22.)
23. Chr. Melchers, zu Waddewarden, (prof. 23.)
24. Gerd Behrens Scheer, zum Wiardengroden, (prof. 24.)
25. Pastor Gramberg, zu Sillensiede, (prof. 25.)
26. Ranne Oltmanns, zum Minserostertendeich, (prof. 26.)
27. Gerd Rieniets, zu Sandel, (prof. 27.)
28. Folkert Ammen, zu Horumertiel, (prof. 28.)
29. C. Jhnken Wittve, Sengwarden, (prof. 29.)
30. Hinrich Frerichs, zu Lain, (prof. 30.)
31. Andreas Dnken, zu Zdschenhausen, (prof. 31.)
32. Rittert de Zucken Wittve, im Kirchspiel Wadde-warden, (prof. 32.)
33. Joh. Diedrich Müller, zu Wayens, (prof. 33.)
34. Gerd Feuermann, zu Rüstertiel, (prof. 34.)
35. Hinrich Janssen, zu Neente, (prof. 35.)
36. Graf Friedrich Fooken, zu Hoofsel, (prof. 37.)
37. Gicke Eiben Meiners, zum Minser-Ostertendeich, (prof. 38.)
38. J. B. Janssen, zu Schenum (prof. 36.)
39. G. Monning Wittve zu Roffhausen, (prof. 37.)
40. J. H. Janssen, zum St. Joostergroden, (prof. 38.)
41. Heike Gerdes, zum Minser-Nordertendeich, (prof. 39.)
42. Johann Wulf Wittve, zu Moorsen, (prof. 40.)
43. J. C. Potthast, in Varel, als Curator in Joh. Meiners daselbst Concurse, (prof. 41.)
44. Bogt Cornelius Peters Cornelissen, zu Sengwar-den, (prof. 42.)
45. G. F. Gerken, zu Buschhausen, (prof. 43.)



46. Evert Hayen, zu Inhäusersiel, (prof. 94.)
47. Joh. Hinr. Hedden Wittwe, tut. lib. nom., Sengwarden, (prof. 95.)
48. Fr. H. Trps, zu Wüppels, (prof. 96.)
49. Theile Subren, zu Inre, (prof. 97.)
50. R. A. M. Detken, zu Stumpens, (prof. 98.)
51. Joh. Hinr. Fooken zu Stumpens, (prof. 99.)
52. D. G. Müller, zu Seefeld, (prof. 100.)
53. Fr. B. Fooken, zu Zimmerwarfen, (prof. 101.)
54. J. E. Ladtken, Westerhausen, (prof. 102.)
55. H. F. Graepel, zu Knipphausersiel, (prof. 103.)
56. R. H. Cornelissen, zu Bassens, (prof. 104.)
57. R. H. Albers, zu Bohnenburg, (prof. 105.)
58. Hillert Carls Popken, Himmelreich, (prof. 106.)
59. Anton Hinrich Gerken Wittwe, Grildumersiel, (prof. 107.)
60. Joh. Mehnert Heeren, zum Sengwarder Grasshause, (prof. 108.)
61. Albert Harmis, zu Eoburg, (prof. 109.)
62. A. H. Grumbrecht, Sengwarden, (prof. 110.)
63. E. Mehrings, Sengwarden, (prof. 111.)
64. A. P. Silers, Bohnenburg, (prof. 112.)
65. Dirk Reims, zu Wehlens, (prof. 113.)
66. Silert Hayen Silers, zu Nemershausen, (prof. 114.)
67. G. E. W. Brandes, zu Fedderwarden, (prof. 115.)
68. D. Thomssen, zu Kleinensiel, (prof. 116.)
69. H. G. von Lungeln, zu Barel, (prof. 117.)
70. Specialdirection des Armenwesens zu Sengwarden und Schuster Gibe Heeren, zu Hooftiel, (prof. 118.)
71. Hinrich Janssen Lubinus, zu Hooftiel, c. u. des abwesenden Hinrich Diken, (prof. 119.)
72. Hinrich Janssen Lubinus, daselbst, (prof. 120.)
73. Joh. Hinrich Gerhard Hinrichs Erben, zum Kreuzelwerk, (prof. 121.)
74. Anton Ditzies, zu Langenwerth, (prof. 122.)
75. Harm Ricklefs, bei Fedderwarden, (prof. 123.)
76. Theile Gerdes, zu Roffhausen, (prof. 124.)

Vorstehende Profitenten werden daher hiemit aufgefodert, innerhalb sechs Wochen, vom Tage der letzten Bekanntmachung dieses angerechnet, deren zweimalige Insertion in den wöchentlichen Anzeigen in Oldenburg, im jeuerischen Wochenblatte und an der Kirche zu Neuende verfügt ist, einen neuen Anwald zu bestellen und davon dem Landgerichte hieselbst Anzeige zu machen, unter der Warnung, daß sie widrigenfalls auf ihre Ansprüche an diese Masse verzichtend erachtet werden sollen.

Der Verzichtsausspruch wird lediglich in den oldenburgischen Anzeigen bekannt gemacht.

Jeuer, aus dem Landgerichte, 1856. Januar 31.

M ö l l i n g.

S c h m e d e s.

Testaments-Eröffnungen.

13. Das am 3. März 1846 vor dem Amte errichtete Testament des weiland Häuslings Frerich Janssen zu Sandeler-Möns soll am

3. März d. J.,

Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube veröffentlicht werden.

Amte Jeuer 1856. Februar 16.

v. Heimburg. v. Harten

14. Das dem Amte übergebene Privattestament des am 13. Februar 1855 verstorbenen Häuslings Georg Bernhard Duden zu Klein-Ostern soll am

3. März d. J.,

Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube veröffentlicht werden.

Amte Jeuer 1856. Februar 14.

v. Heimburg. v. Harten.

15. Das vor hiesigem Amte am 28. Mai 1853 errichtete Testament des Gastwirths Daniel Otten Daniels zu Hobenkirchen soll nach kürzlich erfolgtem Ableben des Testators, am

3. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Amte Lettens, 1856 Februar 16.

Steinfeld.

G i b e n.

Ausverdingung

16. Das Graben des Dorfs, auf den zur Ziegelei zu Sandlerhorsten gehörigen Morästen, soll am

1. März, Nachmittags 2 Uhr,

in Frerich Behrens Wirthshause, zu Langstraßerfelde, mindeffordernd ausverdingungen werden, was hiedurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß im obigen Termine einige Stiche mehr als im vorigen Jahre zur Verdingung kommen werden.

Jeuer, 1856 Februar 14.

A. B. S ü ß m i l d.

Verpachtungen.

Montag, den 25. Februar d. J.,

Vormittags 11 Uhr, werden auf dem Rathhause die der Stadtcasse und den milden Stiftungen gehörigen 109 Grafen im Hillernsen Hamm an den Meistbietenden verpachtet werden.

Jeuer, aus dem Stadtmagistrate, 1856 Febr. 11.

M ü l l e r.

H ü m m e.

18. Die dem Hrn. Stadtmusicus Nemmers gehörigen, hinter dem Schützenfelde belegenen 4 Grafen Landes wird Unterzeichneter am Mittwoch, den

27. dieses Monats,

Abends 6 Uhr, in des Hrn. Gastwirths Nemmers hieselbst Behausung auf mehrere Jahre zur Verpachtung ausbieten.

Pachtliebhaber werden eingeladen.

Jeuer, 1856 Febr. 14.

v. C ö l l i n.

19. Der Herr Lehrer Keilers, zu Lettens, läßt am Sonnabend den

(8.) achten März d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, in Carl Peters Gasthause zu Lettens, drei zur Lettenser Schulschule gehörige Matten Grünlandes zum Beweiden öffentlich verpachten.

Lettens 1856. Februar 21.

R e h m s e d t.

20. Detje Frerichs Erben wollen ihr zu Lettens belegenes, jetzt von dem Amtsboten v. Göffeln bewohntes Haus mit Gartengrund am Dienstag den

(4.) vierten März d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, in Carl Peters Gasthause, zu Lettens, öffentlich verheuern lassen.

Lettens 1856. Februar 21.

R e h m s e d t, Rechnungsfeller.

21. Am Sonnabend

den 15. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr

soll im Hause des Herrn Voges zum Schütling hieselbst, das von Herrn J. H. Gymen bis Mai 1857 in Pacht

habende Landgut Neu-St. Joosters Groden, bestehend aus ca. 100 Matt des besten Grodenlandes, mit dem dem Gebrauch des Landes entsprechenden schönen Gebäude, sowie die Benutzung der das Gut umgebenden Deiche zum Beweiden, auf weitere 6 Jahre von Mai 1857 an, öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Verpachtungsbedingungen werden im Termine vorgelesen, sind jedoch auch vorher gegen Kopialgebühren bei dem Receptor Behrens in Zever zu erhalten.
Zever, Februar 20. 1856.

E. C. Hollmann.

Vergantungen.

22. Verschiedene zum Nachlasse der weil. Madame Minssen gehörige

Mobiliar-Gegenstände und Küchen-Geräthe, worunter einige Kleiderschränke, 1 Standuhr, 1 Geldkiste etc., ferner 1 Chaisewagen, 1 kleiner Ackerwagen u. s. w.

sollen am Dienstag, den

26. dieses Monats

und an den folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 1 Uhr anfangend, in deren nachgelassenen Behausung am Stadt-Kirchhofe meistbietend auf Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkauft werden.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die zu verkaufenden Gegenstände am Montag und Dienstag Morgen besehen werden können.

Zever, 1856 Februar 18.

v. Cölin.

23. Auf der in weil. Madame Minssen hieselbst Behausung am Stadt-Kirchhofe am nächsten

Dienstage Februar 26.

stattfindenden Auction wird auch eine im guten Stande sich befindende Chaise mit zum Verkauf kommen.

Zever 1856. Februar 21.

v. Cölin.

24. Der Nachlaß des weil. Zimmermeisters Hint. Uffen zum Ect. Joostersgroden, als:

1 Comptoirschrank, 1 Kleiderschrank, 3 Kisten, mehrere Tische und Stühle, Spiegel, 2 vollständige Betten, Bettgewand, 1 Jagdflinte, 1 Schießwiesel, 1 silberne Taschenuhr, sehr gute Manns-Kleidungsstücke, als: Röcke, Hosen, Westen etc.;

ferner sämtliche Zimmergeräthe, als: 1 fast neue Hobelbank mit Zubehör, 1 Drechslerbank mit Zubehör, 1 Dummkraft, Brechflangen, Sägen, worunter 1 große Zugsäge, Hobel, Beile, Düffel, Hammer, Bohrer nebst Umschlägen, Maurerge-
rath aller Art, und was sich sonst vorfindet,

soll am

26. und 27. Februar d. J.,

Nachmittags präc. 1 Uhr, im Sterbehause daselbst öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden, wozu Käufer einladet

Biarden, 1856 Februar 10.

A. M. Laddiken.

25. Der Arbeiter Gerke Cassens, läßt wegen Auf-
gebung seiner Haushaltung, am

27. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, in seiner Wohnung zu
Forum:

Tische, Spiegel, Schildereien, 1 Kleiderschrank, Frauenkleidungsstücke, worunter 1 fast neuer Mantel sich befindet, Speck und Fett, ferner noch aller-

lei Gartenfrüchte, 1 trächtiges Mutter-Schaf, 1 Parthie Heu u. s. w.,
öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist ver-
kaufen; wozu Käufer eingeladen werden.

Holz-Verkauf.

26.

Am Donnerstage, den

28. dieses Monats,

Morgens 10 Uhr anfangend, sollen in dem Gehölze zum
Jungfernbusch bei Schortens:

100—150 Eichen, Buchen und Fuhren auf dem
Stamm, auch ca. 30 Haufen Schlag-Holz, theils
Ruh- und Brenn-Holz,

meistbietend auf einjährige Zahlungsfrist durch den
Unterzeichneten verkauft werden,

Nachrichtlich wird bemerkt, daß sowohl die bereits
gefallten Eichen, als die vor der Behausung stehenden
Tannen mit zum Verkaufe kommen werden.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Zever, 1856 Februar 14.

v. Cölin.

27. Der Handelsmann Bette Schipper von Wir-
dum will am Freitage

den 29. Februar 1856,

Nachmittags 3 Uhr, im Pielstickischen Wirtshause zu
Abichhase

30 bis 40 Stück beste gesunde, krummhörner
Marsch-Schaafe und Hammel

auf Zahlungsfrist, in öffentlicher Auction, verkaufen
lassen.

Friedeburg.

A. Peters,
Auctionator.

Schaf-Verkauf.

28. Der Rademacher von Ohlen zur Sander
Fuhriege läßt am Sonnabend, den

(1.) ersten März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, in Kaufmann Gerdes Hause zu
Mariensiel:

30 bis 40 Stück trachtige und güste Marsch-
Schafe mit voller Wolle, die sich sämmtlich durch
besondere Güte auszeichnen,

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verganten, wozu
Käufer eingeladen werden.

Sande, 1856 Februar 18.

29. Der Gastwirth Carl Peters, zu Lettens, läßt
am Sonnabend, den

(1.) ersten März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, in seiner Behausung:

4 bis 500 Pfund geräucherten Speck, Fett, Rösel
und Talg, geschlachtete fette Schweine, in ganzen
und halben, eine Quantität Kartoffeln, ca. 1 Last
Röcken, einige Tonnen Gerste und Bohnen, 1
Mullbrett, 1 Egde, 1 Wagenaufsatz, auch 1 tiefdige
Kuh, 2 Enten, 1 trachtiges Schwein u. s. w.

öffentlich meistbietend, auf Zahlungsfrist, durch den Unter-
zeichneten verkaufen, wozu Käufer eingeladen werden.

Lettens 1856. Februar 21.

Rehmstedt, Auctionator.

Pferde-Verkauf.

30. Der Pferdehändler Friedrich
Christians Gerriets Sohn, in Zever,
läßt am Dienstag, den



(4.) vierten März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr anfangend, in
der Behausung des Gastwirths Bruns
daselbst:

ca. 20 Stück ausgezeichnet gute
ein- und zweijährige Senner-
Pferde, theils Hengste und theils
Stuten verschiedener Farben,
worunter sich mehrere Hengste
befinden, die die größten Aus-
sichten haben, besonders gute Be-
schäler zu werden; ferner einige
gute Arbeits-Pferde,
meistbietend auf Zahlungsfrist durch
den Unterzeichneten verkaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.
Sever, 1856 Febr. 18.

v. C ö l l n.

31. Der Hausmann Hermann Hinrichs, zu Hu-
sum, will wegen Aufgebung seiner Landwirtschaft am
Donnerstag, den

6. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, in seiner Behausung:

2 egale zweijährige schwarze Stuten, 2 zeitig
milchwerdende Kühe, 3 trächtige Schaaf, 1
trächtiges Schwein, 2 Ackerwagen mit Zubehör,
Pflüge, 4 Egde, worunter 1 Ausbruch-Egde, al-
lerlei Pferdegeschirr, Aekerschlitzen, Wagenreepen,
Sensen, 11 Dammhecken, worunter 1 gutes Dreh-
beck, Dampfpfähle, 1 Hackellade, 1 große Hack-
selkiste, 1 großen kupf. Kessel, 1 Stremtine,
Rahmfässer, 1 Rahmstapp, 16 Milchballen, Milch-
Simer, 1 Joch mit Ketten; ferner eine Parthie
Rocken, Hafer und Knob-Gerste, auch c. 6 Tonnen
Kartoffeln u. s. w.

meistbietend auf Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten
verkaufen lassen.

Bemerkt wird noch, daß sämtliche Ackergeräthe
fast neu sind, und der übrige Beschlag an Vieh zc. so
wie sämtliche Mobilien-Gegenstände in der ersten Hälfte
des Monats April an später bekannt zu machenden
Tagen verkauft werden sollen.

Sever, 1856 Februar 7.

v. C ö l l n.

Pferde-Verkauf.

32. Der Pferdehändler Saho
Gerriets Hayen hieselbst, läßt am
Sonnabend den

(8.) achten März d. J.,

Morgens 10 Uhr anfangend, in seiner
Behausung:

20—30 Stück Pferde, theils zwei-
und dreijährige und theils gute
Arbeits-Pferde,
meistbietend auf geraume Zahlungs-

frist, durch den Unterzeichneten, ver-
kaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Sever 1856. Februar 21.

v. C ö l l n.

Pferde-Verkauf.

33. Am Montage den

(10.) zehnten März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr anfangend, sollen
in der Behausung des Gastwirths
Remmers hieselbst

ca. 15 Stück Pferde, theils zwei-,
drei- und vierjährige und theils
gute Arbeits-Pferde,
meistbietend auf Zahlungsfrist, durch
den Unterzeichneten, verkauft werden,
wozu ich Kaufliebhaber einlade.

Sever 1856. Februar 21.

v. C ö l l n.

34. Verschiedene zum Nachlasse des weiland Herrn
Rechenmeisters Sieslen hieselbst gehörigen Mobilien-Ge-
genstände, namentlich:

Tische, worunter ein großer mahagoni Ausziehe-
tisch, Stühle, Spiegel, Schränke, Schildereien,
1 Schreibpult, Bettstellen, 1 s. g. Esel, allerlei
Küchen-Geräthe in Zinn, Messing, Kupfer, Eisen,
Blech, Porcellain und Steingut, 1 großen kupfer-
nen Waschkessel, 2 kupferne Aschtöpfe, 1 Garten-
bank, Waschkörbe, verschiedene Topfgewächse,
1 silberne Taschenuhr, 1 Clavier, 3 Stickerahmen
worunter 1 großer, Bücher verschiedenen Inhalts,
worunter Conversations-Lexicon, Schillers Werke,
Beckers Weltgeschichte u. s. w.

sollen am Dienstage

den 11. Mai d. J.,

und am folgenden Tage, Nachmittags 1 Uhr anfangend
in dessen nachgelassener Behausung an der Et. Annen-
straße meistbietend auf Zahlungsfrist durch den Unterzeich-
neten verkauft werden.

Die Bücher werden am ersten Tage verkauft.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Sever 1856 Februar 21.

v. C ö l l n.

35. Der Hausmann Johann Mahsteden zum Fried-
rich-Augusten-Groden, läßt am

25. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, in seiner Wohnung

1 fünfjährige trächtige Stute, 1 neunjährige träch-
tige dito, 1 dreijährige braune dito, 1 Hengst
Grasfüllen, Schimmel, 4 Wagen, 2 Pflüge, 5
Eggen, 1 Dreschblock, 1 Fruchtweber, Pflug-
ketten, Sillzeuge verschiedenes Ackergeräth, Pferdes-
geschirr, 2 große Wasserkasser, auch eine Quantität
Speck, Kartoffeln, Rocken und Gerste, sowie sonstige
zum Vorschein kommende Gegenstände

öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten verkaufen,
wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden, mit der
Bitte recht zeitig sich einzufinden zu wollen.

Bemerkt wird hiebei, daß das Hornvieh und mehrere Mobilargegenstände am

28. April d. J.

zum Verkaufe kommen werden.

Hohenkirchen 1856. Februar 18.

J ü r g e n s.

Armen=Sache.

35. Am Dienstag, den

26. dieses Monats,

Nachmittags 3 Uhr, sollen im hiesigen Wirthshause mehrere Arme, namentlich Frauen und Kinder, in Kost und Pflege ausverdingen werden.

Sandel, 1856. Februar 12.

Die Special-Armen=Inspection.

Notifikationen.

Immobil=Verkauf.

36. Die Erben des weil. Joh. Gottfr. August Kotsch wollen das von ihrem Erblasser nachgelassene, zu Wangerooge belegene, Haus mit Zubehörungen, unter der Hand, verkaufen. Kaufliebhaber werden ersucht, sich in den nächsten drei Wochen bei J. G. Kotsch junr. oder dem Unterzeichneten zu melden.

Sever 1856. Februar 24.

S i e g f e l d.

37. Die Frau Assessorin Frerichs hieselbst beabsichtigt das im Garten bei ihrem Hause stehende Gewächshaus zum Abbruche zu verkaufen.

Reflectanten, welche das Haus zu jeder Zeit in Augenschein nehmen können, ersuche ich, am Mittwoch

den 5. März,

Abends 6 Uhr in des Gastwirths Kemmers Behausung sich einzufinden zu wollen

Sever 1856. Februar 21.

v. C ö l l n.

38. Mühlen=Verkauf.

Da in dem auf den 5. vorigen Monats angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf der dem Herrn M. Gils hieselbst gehörigen s. g. Ostriemer Pelde- und Mahlmühle nebst Zubehörungen nicht hinlänglich geboten worden, so können Kauflustige unter der Hand mit Herrn M. Gils contrahiren.

Da der Antritt um Mai dieses Jahres erfolgt, so wollen Kauflustige sich baldigst melden.

Wittmund, den 20. Februar 1856.

B a n g e r t,
Notar.

39. Im Juli 1856 habe ich für das Hoppesche Schulsipendium 330 Thlr. Gold zu belegen.

Sever.

A. R e l i n g,
Provisor.

40. Mehrere Capitalien sind unter meiner Nachweisung zu belegen.

Neuende.

J a n s s e n,
Auct.

41. So eben empfangene

Neue türkische Pflaumen und französische Königspflaumen,

von ausgezeichnet großer und süßer Frucht empfiehlt

v. L i n d e r n.

FrISChe Edamer= und Stoller-Käse empfiehlt

J. F. G. T r e n d t e l.

Zur gütigen Beachtung.

Malereien und Schriften auf Porzellan, Tassen, Pfeifentöpfen etc.

Alle landwirthschaftlichen Gegenstände, Jagdstücke, Wappen, sowie auch Schriften in Gold und Farbe werden gut und zu billigen Preisen angefertigt vom

Maler F. Barnus
in Sever.

42. Gichtische Beschwerden. Anschwellung des Knies.

Seit zwölf Jahren litt ich an gichtischen Beschwerden und starker Anschwellung des einen Knies, welches mir zum Destern nicht allein bedeutende Schmerzen verursachte, sondern mich auch im Gehen verhinderte.

Durch die Anwendung und das unausgesetzte zweimonatliche Tragen der Goldberger'schen galvanoelectrischen Kette*) aber ist nicht allein jener Schmerz gänzlich, sondern auch beinahe die Anschwellung des Knies verschwunden, welches ich hiermit zu meiner großen Freude und gern dem Herrn Goldberger bescheinige.

Berlin.

du Trossel,

Königl. Preuß. Oberst, Brigadier der Land-Gendarmarie, Ritter des Rothen Adlerordens, sowie des eisernen Kreuzes etc.

*) In allen Sorten vorräthig bei J. C. R. Wölffel in Sever, bei A. O. Oltmanns in Carolinensiel, bei C. O. Eiben in Wittmund und bei S. Wiggers in Rüstelsiel.

43. Gestempelte Spielkarten in mehreren Sorten, Wachs-, Stearin- und Talglichte, süße und bittere Chocolade und Puderchocolade, vorräthig bei

J. F. G. T r e n d t e l.

44. Schöne neue türkische Pflaumen bei J. C. Kleif.

45. Ich wünsche sogleich noch drei werkverständige Zimmergesellen in Arbeit zu nehmen.

Wüppels, im Febr. 1856.

J. H. S e l l i e s.

46. Umstände halber kann ich von jetzt an bis Mai einen zuverlässigen Knecht gegen guten Lohn gebrauchen.

Biallerns, 1856 Februar 11.

A. C a r s t e n s.

47. G e s u c h t:

Sofort ein Schneidergesell.

Sande, Februar 15. 1856.

J. v. M u i s.

48. 50 Thlr. Gold Minser Armen-Capital sind im Monat März d. J. unter meiner Nachweisung zu belegen.

Förrien, 1856 Februar.

U. U i f e r s,
Kf.

49. Ein zur Pfarre gehörendes Capital von 25 Thlr. Cour. hat gegen zu veraccordirende Binsen zu belegen

Wiefels, 1856 Febr. 17.

A. G e r d e s, K.-Kf.

50. Gesucht. Ausgang April dieses Jahres, ein Bäckergefell, der im Stande ist einer Bäckerei vorzustehen. Gute Zeugnisse sind erforderlich.

Näheres ertheilt

Sever.

A l v e r i c h s.

27. Münchener Bilderbogen, Buch 60 Grt., einzelne Bogen zu 4 Grt. empfiehlt

J. F. G. T r e n d t e l.

51. Wer sich gegen den 15. März als Mitpassagier nach Newyork noch mit anschließen will hat sich entweder zu wenden an F. H. B e h r e n s, wohnhaft zu Rahrdom, oder an mich.

Sever.

E. H. D a u e n.

52. Alizarin- und Engl. Stahlfederdinte, rothe und blaue und gewöhnliche schwarze do. empfiehlt

J. F. G. T r e n d t e l.

Zu verheuern.

53. Ich habe noch ca. 29 Grafen gute Fettweiden auf ein oder zwei Jahre, vom Mai d. J. an, zum Weiden zu verheuern.

Sander-Salzengroden.

E. G. S o t i n g.

54. Gegen den 26. Juli d. J. sind für die Provinzial-Schulcasse 1000 Thlr. Gold zinslich zu belegen.

Sever.

F i m m e n,

Verwalter.



55. Ich empfehle meinen rothbraunen, einjährigen Hengst, welcher vom national-englischen Hengste „Prinz William“ und einer guten budjadinger Stute abstammt, als Beschäler. Das Deckgeld beträgt drei Thaler Gold.

Rhaude 1856.

A. H. L ü k e n.

56. Für Renke Reiners Kinder Vormund habe ich 200 Rthlr. Gold zinslich zu belegen.

Sever, 1856 Februar 18.

G. L. T h i e m s.

57. Für Gule Janssen Cornelisen Vermögenscurator habe ich 1160 Rthlr. zinslich zu belegen.

Sever, 1856 Februar 18.

G. L. T h i e m s.

58. Ich wünsche auf Mai d. J. einen Lehrling zu meiner Profession.

Sengwarden.

Fr. Janssen.

Schustermeister.

59. Die Unterzeichnete ist Willens das Landgut ihrer Kinder auf den 1. Mai künftigen Jahres in nächster Zeit öffentlich verpachten zu lassen.

Sengwarden.

M i e n i t C o r n e l s s e n W i w e.

60. Eine Demoisell, die im Kochen, Waschen und im sonstigem Haushalt, sowie im Milchwesen erfahren ist, auch den Kindern den ersten Unterricht ertheilen kann, sucht auf sogleich oder 1. Mai eine Stelle.

Näheres in der Exped. d. Bl.

61. Canaster, oder feinen Barinas Tabak, leicht und angenehm zu rauchen, zu 24 Grote pr. Pfund, sowie Halb-Canaster, Nr. 4. und einige Sorten Portorico halte nebst vielen anderen billigeren Sorten Tabak und einer guten Auswahl von Cigaretten zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

M. D. F i m m e n.

62. Ich habe Mai anzutreten, zwei Stuben nebst Schlafstube zu vermieten.

Sever 1856. Februar 20.

H. A. T h ü m m e l.

63. Ich habe einige Fuder Heu käuflich abzugeben.

H. H. R e i n e r s.

Hohenstieversiel.

64. Ich beabsichtige einen Kamp zum Rahrdom, zum Kartoffelbau abzugeben, man wende sich an Dick Tholen daselbst, welcher mit der Anweisung beauftragt ist. Cleverns 1856.

Christian Peters Georg.

Zimmermeister.

65. Das von J. G. Stamer bewohnte, im Neuender Neuenroten (zwischen Heppens und Küsteriel) belegene Häuslingshaus c. p. habe ich zum Antritt auf Mai 1857, unter der Hand zu verkaufen und wollen Kauflustige sich deshalb bei mir einfinden.

Neuende.

J a n s s e n,

Auct.

66. Das dem Arbeiter Carl Räder gehörige, auf der Rordergast bei Sever belegene, gegenwärtig von Christian Janssen bewohnte Haus mit den dabei belegenen großen Gartengründen hat Unterzeichneter zum Antritt auf nächsten Mai entweder zu verkaufen, oder zu verpachten.

Reflectanten werden ersucht, sich baldmöglichst zu melden.

Sever, 1856 Februar 14.

v. G ö l l n.

67. Von dem Häuslingshause des Mamma Gerdes Mammen Erben und des Mangels Harm Wilkens zum Soppiengroden habe ich die dem Wilken gehörige östliche Wohnung mit fünf Aekern Gartengrundes von Mai 1856/57 zu verheuern. Liebhaber wollen sich bis zum 3. März an mich wenden.

Letzens 1856. Februar 20.

G i b e n, Amts-Prot.

68. Ich habe Mai eine Stube zu vermieten.

Sever.

A. F l ü g e l.

69. Die mir aufgetragene Nachen-Münchener Agentur zur Entgegnahme von Versicherungs-Anträgen auf Mobilien, Früchte, Vieh u. s. w. bringe ich hiermit in Erinnerung.

Letzens, Februar 20. 1856.

G i b e n.

70. Ich kann mehrere Capitalien, sofort und im Monat Mai d. J. zu empfangen, zur sicheren Belegung nachweisen.

Letzens, Februar 21. 1856.

G i b e n.

71. Nothen und weißen Kleesaamen empfiehlt

Minsen.

H. G. H a r m s.

72. Sauerkohl und eingesehte Bohnen bei Lande im Armenhause.

Redaction, Druck u. Verlag von G. L. Mettcker u. Söhne

— Hierzu eine Beilage. —

Beilage

zu Nr. 16 des Lev. Wochenblatts 1856.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

1. Von dem im Jahre 1847 verstorbenen Staats- und Cabinetsminister von Brandenstein hieselbst ist, unter dem Namen einer Stiftung zur Unterstützung unvermöglicher auf Academien studirender Oldenburger, ein Stipendienfonds gegründet, welcher bis jetzt an Capital 17,300 \mathcal{F} Gold beträgt, und bestimmt ist, Jünglingen aus dem Herzogthum Oldenburg, die sich den academischen Studien widmen und dazu einer Unterstützung bedürfen, ein jährliches Stipendium von 150 \mathcal{F} Gold, soweit die Revenüen hiezu reichen, während des academischen Trienniums zu gewähren.

Nach der Stiftungsurkunde soll dabei kein Unterschied und keine Bevorrechtung des Standes, des Glaubensbekenntnisses und der Facultätswissenschaften, für welche sie sich bestimmen wollen, Statt finden, sondern nur Folgendes erforderlich sein:

1. daß sie zu einer der christlichen Confessionen gehören, und sich zu derselben bekennen,
2. daß sie von bewährter, guter Denkungsart und Sitten erfunden werden,
3. daß sie in den mit ihnen vorzunehmenden Maturitäts-Schulprüfungen als mit vorzüglichen Fähigkeiten und Vorkenntnissen begabt sich ausweisen,
4. daß ihre Eltern, Verwandte oder Vormünder, denen ihr Unterhalt und ihre Erziehung obliegt, die hinreichenden Mittel nicht besitzen, die auf das Nothwendige ermäßigten Kosten des academischen Aufenthalts, ohne einigen Zuschuß, zu bestreiten, und sonstige Stipendien von ihnen nicht in Anspruch genommen werden können.

Expectanzen sollen nicht erteilt werden können, sondern neue Verleihungen des Stipendiums erst mit dem Ablauf des letzten Perzeptionsjahres Statt finden, und denen zu Gute kommen, welche alsdann sich in dem Fall befinden, eine Academie zu beziehen; auch ist der fort-dauernde Genuß des Stipendiums von der jährlichen Beibringung glaubhafter Zeugnisse der academischen Senate über Fleiß und sittliches Betragen abhängig gemacht.

Zufolge der Vorschrift des Stifters, das Dasein dieser Stiftung, deren Vorbedingungen und den jedesmaligen Vermögensbestand von Jahr zu Jahr in den Oldenburgischen Anzeigen zu verkünden und zur allgemeinen Wissenschaft zu bringen, damit deren Sachverhältnisse für dazu befähigte Bewerber offenkundig seien, und bleiben, wird Obiges hiedurch bekannt gemacht und dabei bemerkt, daß neue Stipendien erst um Ostern 1858 zu vergeben sein werden.

Oldenburg, 14. Februar 1856.

Evangelisches Oberschulcollegium.

Schloifer.

Weete,

2. Nach Art. 285 und 330 der Deichordnung dürfen Bäume, Hecken und Gesträuche auf dem 3 Fuß breiten Aufräumungs-Ufer der Sieltiefe und Zuggräben nicht gepflanzt werden, Bäume auch nur in einer Entfernung von 5 Fuß vom Aufräumungsufer.

Diesen Vorschriften entgegen befinden sich viele Bäume, Hecken und Gesträuche auf dem Aufräumungsufer oder zu nahe an demselben gepflanzt. Die Eigenthümer werden daher aufgefordert, dieselben sofort bis auf die vor-

geschriebene Entfernung zurückzusetzen, widrigenfalls sie die Zurücksetzung auf ihre Kosten zu gewärtigen haben.

Hooftel 1856 Februar 20.

Stech e.

Goering.

Hafenbau-Commission. Bekanntmachung.

3. Im Wege der Submission soll die Lieferung von 400 Tausend hartbraunen Ziegeln und 600 Tausend rothen Ziegeln verdingen werden.

Lieferanten werden aufgefordert ihre Offerten, schriftlich, versiegelt, und mit der Aufschrift:

„Submission auf Ziegel“

spätestens bis zum

10. März d. J.,

im Bureau unterzeichneter Commission abzugeben.

Die Lieferungsbedingungen werden auf Verlangen pr. Post übersendet werden.

Heppens, den 10. Februar 1856.

Die Hafenbau-Commission.

Notifikationen.

4. Für Confirmanden empfehle ich Luche, Buckskins, Atlas, Wollatlas, Küstres, Orleans, Paramattas, Stickereien etc. Heppens 1856

Carl Reich.

5. Spiegelglas und Rahmen aller Art, eigener Fabrik, habe ich stets vorräthig.

Spiegelgläser von 4 Fuß mit acht vergoldeten Rahmen zu 13 Thaler Cour., mit schön verzierten Barockrahmen zu demselben Preise.

Fleckige Spiegelgläser werden neu belegt.

Schöne Barockrahmen sehr dauerhaft für deren Güte ich garantiere 3 Fuß zu 1 Thlr. 24.

Goldleisten zu Bilderrahmen sind stets bei mir zu haben.

Feber 1856.

M. Hillers.

Spiegelfabrikant und Vergolter.

Versicherungs-Anstalt wegen Viehsterben.

6. Am Sonntage den

2. März, Nachmittags 3 Uhr,

soll in B. B. Gerdes Wirthshause, über das Fortbestehen obiger Anstalt verschiedenes berathen werden, wozu sämtliche Viehbesitzer des Kirchspiels Schortens, sowohl jetzige Nichtmitglieder, als Mitglieder, hiedurch eingeladen werden. Schortens, Februar 20. 1856.

7. Eine Demoisell, die in der Wirthschaft und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht auf Mai eine Stelle. Das Nähere ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

8. Sofort 2 Gesellen gegen guten Lohn.

Rüsterfel, Febr. 21. 1856.

G. F. Harms.

Schuhmacher.





Möbel-Lager, eigener Fabrik,



von **Friedrich Asseier**, Tapezierer, in Tever.

Dasselbe bietet in den neuesten pariser Facons, eine sehr reichhaltige Auswahl eleganter und dauerhaft gearbeiteter Möbeln dar, worunter besonders hervorzuheben sind: mahagoni und eschene Sopha's, Divans und Stühle, sowie die modernsten ganzen und zweitheiligen **Causensens** und **Chaises longues** (Sopha's) Schlaf- und **Lehnstühle** mit eisernen Lehnen, welche ich wegen ihrer Dauerhaftigkeit und Bequemlichkeit bei vorkommendem Bedarf unter billigster Preisnotirung zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen halte.

10. Umstände halber ist das Häuslingshaus zum Sander-Seedeich, welches jetzt von Sieske Gummels Frau Wittve bewohnt wird, noch zum Antritt auf nächsten Mai zu verheuern. Feuerliebhaber hiezu werden ersucht, sich deshalb an Sieske Gummels Frau Wittve oder an den Unterzeichneten zu wenden.

Seedeich, 1856 Februar 14.

K. G. Brahm s.

11. Der Schmiedemeister Johann Gerdes Held will seine in Schortens belegene Häuslingsstelle, bestehend aus Haus mit Obst- und Gemüsegarten, 5 Scheffel Rodensaaf Gessland und einer darauf haftenden Grundsteuer von 4 Thaler, je eher je lieber unter der Hand verkaufen.

Liebhaber wollen sich baldigst bei ihm einfinden.

12. An Fürstlich Zerbstischen Legatgeldern kann der Rechnungsfeller Biegsfeld in Tever 1131 Rthlr. 48 $\frac{1}{2}$ gr. Gold zur Belegung nachweisen.

13. Für Joh. Hinr. Focken Kinder Vormund habe ich 2000 Rthlr. zu belegen.

Tever. Biegsfeld.

14. Für Cord Egt's Sohnes Vormund habe ich jetzt 700 Rthlr. und am 1. April 2500 Rthlr. zu belegen.

Tever. Biegsfeld.

15. Gegen sichere Hypothek in Landgütern kann ich einige Capitalien zu 2 $\frac{1}{2}$ pC. Zinsen nachweisen.

Tever. Biegsfeld.

16. Frische Citronen und Apfelsinen, Wallnüsse und Haselnüsse, so wie gerasp. und unger. Krackmandeln empfiehlt

F. F. G. Trendtel.

17. Alle Sorten Gartensämereien, so wie frühe, sehr volltragende Pahl- und Zucker-Erbisen empfiehlt

Gärtner Ahlf s
am Latergang in Tever.

Zu Confirmanden-Kleidern halten wir unser reichhaltig sortirtes Lager von schwarzen Tuchen und Buckskins, Seidenstoffen jeglicher Art, sowie von schwarzen Wollatlassen, Terno's, Orleans und Paramattas, bestens empfohlen.

Tever, 1856 Febr. 15.

K. S. Koopmann & Sohns Wwe.

19. Hierdurch bringe ich zur Anzeige, daß ich bei meiner Wohnungsveränderung von Forumerstel nach Biarden, mein seit 14 Jahren betriebenes Geschäft fortsetze, und von Mai an wieder Unterricht im Damen-Kleidern ertheile; Diejenigen, welche Antheil nehmen wollen, werden gebeten sich bald zu melden.

Forumerstel, den 14. Februar 1856.

Meta Becker geb. Fulf s.

20. Es sind in einem Hause noch 3 Stuben nebst Küche, Keller und Bodenraum zu vermietten. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

21. Delfuchen bei D. Bley.

Berlinische

Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Nachdem mir von Großherzoglicher Regierung die Concession zur Uebernahme einer Specialagentur der obigen Anstalt ertheilt worden ist, versehe ich nicht, solches zur öffentlichen Kunde zu bringen.

Die Anstalt versichert Mobilien, Vieh, Getreide u. gegen feste Prämien, und halte ich mich zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen bestens empfohlen.

Tever, 1856 Februar 10.

Gerdes, Schreiber.

23. Ich wünsche Ostern oder Mai einen Lehrling anzustellen.

Fimme D. Fimmen
Schmiedemeister in Sillenstede.

Gingemachte Früchte,

als: Pfirsiche, Apricosen, Melonen, Weintrauben, Hagebutten, Kirschen, Quitten, Kronbeeren, Johannisbeeren;

ferner: Ingurgurken, Sensgurken, Zuckergurken, Pickels.

Stachelbeeren und Viebbeeren, ohne Zucker conservirt, in ganzen Flaschen, Himbeer-, Johannisbeer und Kirschsaft ohne Zucker, zu Saugen und Crèmes passend, empfiehlt angelegentlichst und ergebenst

Tever, 1856 Februar.

A. C. Pannebaker.

Zur goldenen Hochzeit

des Hrn. Schiffsbaumeister Janssen zu Hooksiel, am Montag, den 3 März d. J., liegt hier an der Schlacht ein Paketschiff zu 30-40 Personen fertig.

Passagiergeld a Person 12 Grt.

Absahrt bei Lührs Wirthshause, präcise 8 Uhr Morgens.

Tever, 15. Februar 1856.

22. In Auftrag habe ich 1000 Zblr. sofort und 500 Zblr. auf kommenden Mai gegen hypothekarische Sicherheit und billige Zinsen zu belegen.
St. Zooster Mühle, 1856 Febr. 13.

J. H. F o l k e r s.

23. Gesucht, ein Schuhmachergesell, als Werkführer auf nächsten Mai.
Wiarden 1856.

J. C. D i r k s Wwe.

24. Ich wünsche um Ostern oder Mai einen Lehrling anzustellen.
Sever, 1856. Februar 20.

H. L i a r k s,
Bäckermeister.

25. Es kann sogleich oder um Ostern ein Maler-gehülfe Arbeit erhalten bei

J. H. L a k e n b e r g.

Hookstel, 1856.

26. Zu vermietten, eine sehr freundliche Stube nebst Schlafkammer, mit oder ohne Möbeln. Wo, erfährt man in der Exped. d. Bl.

27. Drei Wirthshäuser, wovon eins in der Stadt und zwei auf dem Lande, sowie ein Landgut im Kirchspiele Waddewarden, belegen, habe ich unter der Hand zu verkaufen. Das Wirthshaus in der Stadt kann schon nächsten Mai, die übrigen Grundstücke aber erst Mai 1857 angetreten werden.

Sever.

F i m m e n,
Kfllr.

28. Gegen den 1. Mai d. J. wird ein Unteraufseher im Armenhause zu Sever gesucht, der mit Vieh und Gartenarbeit fertig werden kann. Gehalt ist 44 Thaler nebst Kost und freier Wäsche. Man melde sich bei dem Inspector Lande.

29. Für die St. Zooster Mühle wird auf nächsten Mai ein zweiter Knecht gesucht, der schon als Unterknecht in einer Mühle gedient hat, und sein gutes Betragen glaubhaft nachzuweisen vermag.

30. Ich kann sogleich einen, und um Ostern zwei Zimmergesellen in Arbeit nehmen.

Hookstel, Febr. 1856.

C. L. D t t o.

G e s u c h t

auf sogleich noch ein werkverständiger Schneider-Geselle.
Schaar, Februar 8. 1856.

J. C. F ü r g e n s.

32. Es kann sogleich und um Ostern oder Mai ein Schmiedegesell gegen guten Lohn bei mir Arbeit finden.

Wüppelster alten Deich, Febr. 11. 1856.

F r e r i c h B o i k e n S i e b e l s.

33. Ein, das hiesige Gymnasium besuchender, Schüler kann sogleich oder auf Ostern mit Logis, Kost und Pflege eine gute Aufnahme in meinem Hause finden.
Sever, Februar 4. 1856.

J o h. B u s c h e r.

34. **Gesucht:** Auf Mai d. J. ein Lehrling, am liebsten vom Lande, vom Maler und Glaser
Sever.

J. H. L a n g m a c k.

35. Zwei Zimmer-Gesellen können um Ostern oder Mai Arbeit erhalten, auch kann ein Lehrling eintreten bei
Hohewerth, Febr. 14. 1856.

B. C. C a r l s.

36. Gesucht ein gewandter Lehrbursche vom Schneider-Mstr. J. H a r m s in Lettens.

37. Regenschirme werden von mir sehr billig neu überzogen und reparirt, auch habe ich eine Parthie sehr stark und dauerhaft gearbeitete Schirme billig abzugeben.
Sever.

U. J. S h n e n.

38

Gesucht.

Ein mit guten Zeugnissen versehener werkverständiger Schmiedegesell kann sofort als Werkführer in meinem Geschäft angestellt werden.
Ebferiege b. Neuende, Febr. 11. 1856.

Gerd Jürgens Wwe.

39. Ich habe eine bedeutende Parthie

Hagedorn-Pflanzen,

zur Anlegung von Hecken, zu billigen Preisen abzugeben und empfehle selbige zur gütigen Abnahme.

Ost-Dchtersum, Amt Esens, 11. Februar 1856.

H. J. A d e n, Kaufmann.

40. Unser Mitbürger, der Schiffsbaumeister Joh. Borch. Janssen und Ehefrau feiern am 3. März ihre goldene Hochzeit und ist beschlossen, dieses frohe, so seltene Ereigniß durch ein Fest zu verschönern.

Das Programm ist folgendes:

Mittags 12 Uhr wird das Jubelpaar unter Musik und Kanonendonner nach Gastwirth de Fromm's Saal geleitet, wo dann die kirchliche Einsegnung stattfindet. Um 3 Uhr wird servirt und werden Diejenigen, welche an dem Festmahl Theil zu nehmen wünschen, freundlich ersucht, die Karten gegen den 24. d. Mts. bei Herrn Gerriets oder de Fromm einzufordern, damit jeder Anforderung entsprochen werden kann.

Abends ist Ball.

Zu einer recht zahlreichen Betheiligung ladet so freundlich als ergebnst ein

Hookstel, Februar 14. 1856.

Das Fest-Comité.

F i m m e n. G e r r i e t s. F o o k e n.

41. Selbst gefertigte Mehlstiebe in verschiedenen Sorten empfiehlt
Sever.

U. J. S h n e n.

42. Ich wünsche gleich oder um Ostern einen Gesellen.

Carolinensuhl.

H. A. L j a r k s.
Böttchermeister.

43. Ich habe eine Wohnung zu vermietten.
Sever 1856.

H e i n r. H i n r i c h s.

44. Wenn Jemand geneigt sein sollte, eine bedeutende Landstelle, verbunden mit Handlung und Wirthschaft, anzukaufen, dann wolle derselbe sich ehestens an mich wenden.

Witmund, den 25. Februar 1856.

A. D h m s t e d e.

45. Zum berannahenden Frühjahr empfehle ich meine größtentheils selbstgezogene

Garten-Sämereien,

bei Pfunden und Lothen, so wie frühe und späte Zucker- und Pahl-Erbfen, Bohnen ic. angelegentlichst. Auch bemerke ich, daß ich noch mehrere Scheffel ächte neunwöchige Kartoffeln zu verkaufen habe.

Sever, Febr. 14.

D. G. K a u f m a n n,

wohnh. am Fußwege n. Wiefels, neben d. hohen Scheune.

Ausverkauf.

Verschiedene Waaren meines Lagers sollen vom 24. dieses Monats an, zur Hälfte des sonst kostenden Preises und theilweise noch billiger verkauft werden.

Besonders hebe ich daraus hervor:

- sehr schöne schwere Tuche, mehrere Farben, a Elle 1 Thlr. 12 gr.
- 4/4 breite schöne Bucksins a Elle 48 und 54 gr.
- 6/4 br. Coating a Elle 36 gr.
- schwarze und couleure Orleans a Elle 10—12 gr.
- coul. Paramattas a Elle 12 gr.
- 5/4 breite hübsche Cattune a Elle 8 gr.
- 5/4 breites Baumwollenzeng a Elle 6 gr.
- schwere baumwollene Hosenzeuge a Elle 14 gr.
- Sommer-Rocksstoffe a Elle 14 gr.
- Umschlagetücher von 36 gr. an.
- Eine große Auswahl Tücher von 2 gr. an.
- schwarze Atlas-Westen a Stck. 1 Thlr. 12 gr.
- schwarze und coul. seidene Herren-Tücher a Stck. 54—60 gr.
- Handschuhe a Paar 3 gr.
- Eine große Auswahl Hauben-Bänder a Elle 3 gr.
- Hauben-Blumen a Stck. 3 gr.

Um mein Lager von Spiegel- und Galanterie-Waaren zu räumen, verkaufe ich solche zu bedeutend heruntergesetzten Preisen.

Fedderwarden.

H. A. Cohn.

47. Ein Schmiedegerät kann sogleich oder auf Mai Arbeit erhalten bei
Hooftstel 1856.

Bernb. Behrens,
Schmied und Schlosser.

48. Ein Lehrling kann Ostern oder Mai bei mir in die Lehre treten und ein Gehülfe kann sogleich Arbeit erhalten bei
Februar 13. 1856.

Joh. Follen,
Maler in Horum bei Minsen.

49. Entlaufen. Ein großer brauner Wachtelhund mit langhaarigem weißen Schweif, weißer Brust, 4 weißen Füßen, hört auf den Ruf „Pollo“. Der Wiederbringer oder der Auskunft darüber ertheilt, erhält eine Belohnung.
Moorwarden 1856. Febr. 23.

Friedrich Wilhelm Gerdes.

Schaaf-Verkauf.

50. Unterzeichneter läßt am Donnerstag den 6. März d. J., Nachmittags 1 Uhr anfangend, in der Burgschenke zu Kniphausen

30—40 Stück beste westfriesische Marsch Schafe mit voller Wolle öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.
Fedderwarden.

Aron Cohn.



51. Meinen starken, schwarzen, einstimmig angeführten Hengst, durch schöne Nachzucht rühmlichst bekannt, empfehle ich als Beschäler. Das Deckgeld beträgt wie früher 2 Thlr. Gr. Landeswarfen, Febr. 11. 1856.

G. Poppen Wwe.

Todes-Anzeigen.

52. Heute Abend 8 Uhr starb nach längerem Kranken sein, die Wittve des weil. M. H. Gerdes, im 67. Jahre ihres Lebens, welches den vielen Bekannten, Freunden und Verwandten hiedurch, statt der Ansage bekannt gemacht wird, von den

hinterbliebenen Kindern und Kindeskindern.
Kleinofsen, Febr. 21. 1856.

Todesanzeige statt Aufagens.

53. Am 19. d. M. starb plötzlich, aber sanft und ruhig am Schlagflusse meine treue Lebensgefährtin:

Leite Catharina, geb. Nickless,

in dem Alter von sieben und fünfzig Jahren.
Rüsterfel, Februar 20. 1856.

J. C. C. Closter.

54. Berichtigung. Weil. Detje Frerichs Erben Haus zu Lettens ist bereits verheuert.

Rehmstedt.

